



Ergebnis-Protokoll

2. Sitzung Qualitätszirkel Thrombose – Lungenembolie

**Labor und Praxis
für Transfusionsmedizin**

Datum: Mittwoch, 14. Oktober 2009

Ort: Tagungsraum der SIMFO GmbH, Kurpromenade 2, 95448 Bayreuth

Teilnehmer: Frau Dr. med. Eva Bies
Frau Dr. med. Sabine Hefner
Frau Dr. med. Hannelore Hoffmann
Herr Dr. med. Gottfried Kreiselmeyer
Herr Dr. med. Ulrich Pachmann
Herr Dr. med. Josef Stutz
Frau Dr. med. Christine Thurn
Herr Dr. Ernst-Ludwig Stein
Frau Henrike Freier
Herr Heiko Haala
Herr Volker Hack
Herr Wolfgang Zagel

Entschuldigt: Frau Dr. med. Erika Schwarz
Frau Dr. med. Claudia Tafel
Herr Dr. med. Klaus Tafel
Herr Dr. med. Christoph Münch
Herr Dr. med. Wolf-Heinrich von Aufseß
Herr Dr. med. Ingo Rausch

19.00 Uhr Begrüßung der Anwesenden durch den Moderator der Veranstaltung, Herrn Dr. med. Ulrich Pachmann.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Gründungssitzung vom 8.7.2009

Der Moderator verliest das Protokoll, einstimmige Genehmigung folgt.

TOP 2: Kurzbericht (Workshop AWMF/DELBI in Berlin)

Dr. Pachmann nahm am Workshop (9./10.10.09) in Berlin teil. Es folgt ein Kurzbericht über den gegenwärtigen Stand der neuen S3-Leitlinie „Prophylaxe der venösen Thromboembolie“. Alle Anwesenden erhalten in Kopie die neue S3-Leitlinie, Finale Version vom 18. März 2009.

TOP 3: Statt Vortrag von Dr. Erika Schwarz folgt ein kurzer Statusbericht „Thromboserisiko in der Schwangerschaft, peri- und postpartal“

Dr. Ernst-Ludwig-Stein referiert zum Thema. Danach folgt lebhaftige Diskussion.

TOP 4: Thrombosemanagement – Statusbericht

Volker Hack referiert zum Thema. Danach folgt lebhaftige Diskussion.

TOP 5: Das tatsächliche Thromboserisiko - Berechnungsgrundlagen

Dr. Ulrich Pachmann referiert zum Thema. Danach folgt lebhaftere Diskussion.

TOP 6: Gemeinsame Beratung über künftige Maßnahmen und Aufgabenverteilung

Stoffsammlung und künftige Besprechungspunkte

Wir wollen intern höchstmögliche Kompetenz, nach außen das DRAN DENKEN fördern, um „die 5000 jüngsten Lungenembolie-Opfer“ zu bewahren.

- Anregung von Herrn Hack – individuelle Thromboserisikoeinschätzung in Bezug auf Kompressionsstrümpfe
- Diskussion über die Gewichtung der neuen Leitlinie, soll beim nächsten QZ weiter besprochen werden
- Thromboseaufklärung soll breiter gefächert werden, d.h. interdisziplinär sensibilisieren, das „DRAN DENKEN“ ins Bewusstsein rufen
- In diesem Zusammenhang soll die Zusammenarbeit mit den Kliniken verbessert werden (Chirurgie, Sportmedizin, Gynäkologie)
- Die Multiplikatoren sollen regelmäßig informiert werden
- Die Öffentlichkeitsarbeit soll weiter ausgebaut werden („Patiententelefon“, Vorträge, Forenarbeit)
- Vortragsvorschlag von Dr. Kreiselmeyer: Modifizierung der kardiologischen Meßmethoden
- Vortragsvorschlag von Herrn Hack: News über Thrombosemedikamente
- Erhöhung der Leitlinienkompetenz



Aufgabenverteilung

- Dr. Stutz erstellt bis zum nächsten QZ ein Fazit zur neuen S3-Leitlinie bezüglich phlebologischer Schwerpunkte
- Dr. Kreiselmeyer wird anlässlich des nächsten QZ einen Statusbericht zur Thrombose und Lungenembolie im Bereich der Inneren-/Intensivmedizin vorstellen
- Herr Haala bietet seine Unterstützung an in punkto Öffentlichkeitsarbeit (interdisziplinäres Mailing an Kliniken, Praxen, Versorgungszentren zur Sensibilisierung der Thromboseproblematik)

TOP 7: Nächster QZ-Termin

Mittwoch, 20. Januar 2010

Der Moderator der Veranstaltung, Herr Dr. Pachmann, bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit und den regen Gedankenaustausch und verabschiedet alle Anwesenden. Ende der Veranstaltung gegen 22.15 Uhr.

i. A. Henrike Freier
Beratung und Kommunikation
Transfusionsmedizinisches Zentrum Bayreuth

Bayreuth, 20. Oktober 2009